



In den 1950er-Jahren spezialisierte sich Egemin zunehmend auf die Intralogistik, wie der Messeauftritt auf der Brüsseler Handelsmesse unschwer erkennen lässt.



Ein von Egemin automatisiertes Lager bei Highlite International in den Niederlanden.

Logistik statt Schiffselektronik

JUBILÄUM Die Deutschlandvertretung des belgischen Generalunternehmers Egemin blickt auf 20 Jahre Lagerautomation und -modernisierung zurück – eine Bilanz.

Mit Reparaturen an der Schiffselektrik fing alles an: Als Electricité Générale pour la Marine et l'Industrie (Egemin) 1947 von Theo Pomierski in Antwerpen gegründet, bot die heutige Egemin International NV, Zwijndrecht (Belgien), schon bald auch Elektroinstallationen für die Industrie an. Kurz nach der Gründung erweiterte das Unternehmen das Angebotsspektrum um Unterflurförderanlagen, Rollenförderer und Karosserietransportsysteme für die Automobilindustrie. In den 50er-Jahren spezialisierte es sich zunehmend auf das Aufgabenspektrum Intralogistik.

Vor genau 20 Jahren entschied sich Egemin dann, den deutschen Markt zu erschließen. Die jahrelange Erfahrung im Bereich der Unterflurkettenförderer in Belgien und in den Niederlanden erleichterte den Start. Bereits im ersten Jahr der Geschäftstätigkeit in Deutschland erhielt Egemin Aufträge im Wert von umgerech-

net vier Mio. Euro. Hierzulande hatten vor allem die großen Speditionen einen hohen Bedarf an Steuerungstechnik für



Egemin

Die **Egemin International NV** ist ein belgischer Generalunternehmer für die Lagerautomation und Modernisierung mit **Sitz** in Zwijndrecht. Der **Umsatz** lag im Jahr 2012 bei 120 Mio. Euro. Derzeit beschäftigt das Unternehmen rund 700 **Mitarbeiter**. Zu den Referenzkunden zählen Firmen aus den Bereichen Logistik und Distribution, Lebensmittel und Getränke sowie aus der Pharmaindustrie.

die Lagerautomation und -modernisierung. Zu den Kunden der ersten Stunde gehörte die Schenker Deutschland AG: Am Standort Mannheim installierte Egemin ein Unterflurkettenfördersystem „E'tow“.

1994 gewannen die Belgier dann einen Großauftrag über 40 Mio. Deutsche Mark der Berliner Deutsche Bahn AG. Hintergrund: Nach der Wiedervereinigung wurden die Bundesbahn und die Reichsbahn zur Deutschen Bahn AG zusammengefasst. Im Projekt „BahnTrans“ entstand ein geografisches Netzwerk mit 41 strategisch platzierten Frachtzentren. Und Egemin übernahm deren Automatisierung.

Kunden der ersten Stunde

Auch die Kölner Ford-Werke GmbH gehörte zu den frühen Kunden der Belgier. Dort setzten sie zwischen 1993 und 2000 – zunächst in Köln, später auch international – mehrere Projekte mit dem Trackingsystem „E'track“ um. 1996 realisierte Egemin in Deutschland das erste Projekt mit Fahrerlosen Transportsystemen bei Düfa in Ostrau, eine Marke der Meffert AG Farbwerke aus Bad Kreuznach, und später auch bei Philip Morris, British American Tobacco und L'Oréal.

Nach weiteren sechs Jahren folgte dann der erste Auftrag, den Egemin als Gesamtlösungsanbieter auf dem Gebiet der Lagerautomatisierung umsetzte: Bei der Eurobaltic Fisch Verarbeitungs GmbH auf Rügen wurde sowohl das Tiefkühl-

ger mit acht Regalbediengeräten automatisiert als auch ein Fahrerloses Transportsystem mit 16 Fahrzeugen implementiert.

2008 erreichte das Unternehmen den jüngsten Meilenstein in der Firmengeschichte: Auf der Intralogistik-Fachmesse CeMAT in Hannover stellten die Belgier erstmals ihr „ATL“-Fahrzeug für das automatische Be- und Entladen von Lkw mit palettierten Ladeeinheiten der Öffentlichkeit vor. Infolge des weiteren Ausbaus der Vertriebsaktivitäten ist Egemin heute in sieben Ländern vertreten.

Auf der Referenzliste befinden sich inzwischen weitere namhafte Firmen – von Sennheiser über DHL, Dr. Oetker, Pepsico, Bettenwelt, Dachser und Rossmann über die Hamburger Hafen und Logistik AG, Unilever, Iglo, Johnson & Johnson bis hin zu Pfizer, Nike und Continental.

Service im Fokus

Die nächsten Schritte sind bereits in Planung: „In Zukunft werden wir das Lebenszyklus-Management unserer Produkte weiter ausbauen“, verrät Egemin-Deutschland-Chef Stephan Vennemann. Denn aufgrund der sich ständig verändernden Ansprüche der Anwender, der zunehmenden

„In den Bereichen Food, Pharma und Distribution liegt noch großes Potenzial für uns.“

Stephan Vennemann, Geschäftsführer Egemin GmbH, Bremen

Vergleichbarkeit der Produkte und der hohen Markttransparenz würden umfassende Beratungs- und Servicekonzepte essenziell für den Unternehmenserfolg, sagt der Experte.

Darüber hinaus werde Egemin das internationale Know-how in den Bereichen Food, Pharma und Distribution in Deutschland weiter verstärken. „Hier liegt noch großes Potenzial für unsere Automatisierungslösungen“, so Vennemann. *akw*



Bald nach der Gründung entwickelte Egemin Unterflurkettenfördersysteme, hier im Einsatz bei der Blumenversteigerung Flora Holland.